

**Protokoll der gemeinsamen öffentlichen Sitzung
des Beirates Woltmershausen (Nr. 32/11-15) und
des Beirates Neustadt (Nr. 38/11-15)**

am Montag, den 31. März 2014, um 19:30 Uhr

im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche Gemeinde Gottes,
Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Anwesend:

Neustadt:

Torsten Dähn
Dr. Ulrike Heuer
Susanne Martens
Anke Maurer

Sabine Metschies
Dr. Ingo Mose
Jens Oppermann
Hans-Friedrich Vogel

Woltmershausen:

Torsten Bobrink
Emil Gerke
Manfred Herzig
Ole Lindemann

Holger Meier
Christoffer Mendik
Anja Schiemann
Heidelinde Topf
Edith Wangenheim

An der Teilnahme verhindert:

Irmgard Apke (e, Neustadt)
Ursula Becker (e, Woltmershausen)
Tim Fette (Woltmershausen)
Irmtraud Konrad (e, Neustadt)
Anna Möller (e, Neustadt)
Janne Müller (e, Neustadt)
Rainer Müller (e, Neustadt)

Mazlum Koc (e, Woltmershausen)
Tarkan Koc (Neustadt)
Thomas Plönnigs (Woltmershausen)
Florian Prübusch (e, Neustadt)
Cornelia Rohbeck (e, Neustadt)
Vanessa Werschky (e, Neustadt)

Referent: Hr. Lecke-Lopatta (Ref. 71 beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr)

Gäste: Hr. Oltmann (Polizeirevier Woltmershausen), Vertreter_innen der Presse sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Vorstellung des Flächennutzungsplanes (FNP) (Bearbeitungsstand: 20.02.2014)

Der Vertreter der senatorischen Behörde erläutert einleitend, dass der derzeit geltende Flächennutzungsplan in weiten Teilen noch aus dem Jahr 1983 (mit zahlreichen Fortschreibungen, jedoch ohne wesentliche Überarbeitungen) stamme. Aufgrund der strukturellen Veränderungen im städtischen Gesamtgefüge (Arbeitsplatzzuwächse, veränderte Wohnraumsprüche, demographischer Wandel u.a.) sei eine grundlegende Überarbeitung erforderlich. Dabei werde der Fokus neu auf eine Innenentwicklung und -verdichtung gelegt, wobei zugleich der Erhalt von innerstädtischen Grün- und Erholungsflächen zu sichern sei.

Anschließend stellt er anhand einer Bildschirmpräsentation die vorgesehenen Änderungen für die Stadtteile Neustadt und Woltmershausen vor (Anlage 1).

Woltmershausen

- Die vom Beirat gewünschte Ausweisung des Hohentorsdreiecks als Mischfläche soll mit Rücksicht auf bestehendes Gewerbe nicht umgesetzt werden
- Die Anlage einer Grünwegeverbindung entlang der Weser nach Rablinghausen wird dagegen (Ausnahme siehe unten) vorgesehen (ebenfalls vorrangiger Beiratswunsch)
- Für das Brinkmann- sowie das SWB-Gelände wird zukünftig Mischnutzung vorgesehen
- Die gewünschte Ausweisung des Schriefersweges als Fläche mit gemischter Nutzung stelle sich baurechtlich als äußerst schwierig dar und sei daher derzeit nicht geplant

Mehrere Mitglieder des Beirates Woltmershausen äußern sich insgesamt positiv zu den vorgesehenen Festsetzungen und betonen die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für eine positive Stadtteilentwicklung. Außerdem werden in der Diskussion folgende Hinweise gegeben:

- Das Hohentorsdreieck könne, wenn keine Ausweisung für Mischnutzungen möglich sei, zumindest für innovative Nutzungen vorgesehen werden.
- Im Schriefersweg finde tatsächlich seit vielen Jahrzehnten Wohnnutzung statt; eine entsprechende Ausweisung im FNP sollte für die Anlieger im Sinne einer Sicherung dieser Nutzung erfolgen
- Um eine durchgehende Radwegeverbindung direkt an der Weser zu ermöglichen (derzeit ist im Bereich der Firma Gluud eine Umfahrung der Betriebsfläche vorgesehen), sollte dem Betrieb ein Flächentausch angeboten werden
- Die in einem gemeinsamen Beschluss der Beiräte Neustadt und Woltmershausen vom 24.02.2014 vorgeschlagene zusätzliche Verbindung der beiden Stadtteile in Form eines Tunnels in Verlängerung der Großen Sortillienstraße sollte in den FNP aufgenommen werden. Der Tunnel soll zunächst primär für Radfahrer und Fußgänger angelegt werden und würde sowohl den Bahnhof Neustadt von der Woltmershauser Seite her erschließen als auch eine wichtige zusätzliche Radwegeverbindung nicht nur zur Anbindung des Hohentorshafens darstellen.
- Schaffung einer Brückenverbindung zwischen der Spitze des Hohentorshafen und dem Weserufer in Woltmershausen

Neustadt

- Der vom Beirat gewünschten Rücknahme verschiedener Hauptverkehrsstraßendarstellungen (z.B. Friedrich-Ebert-Straße) soll nicht entsprochen werden
- Ein Rückbau der Neuenlander Straße soll nicht dargestellt werden
- Die Umgestaltung und Neuordnung im Bereich Huckelriede wird planerisch berücksichtigt
- Schaffung der Voraussetzungen für die Bebauung der bisherigen Erweiterungsfläche für den Friedhof Huckelriede

Mehrere Beiratsmitglieder bedauern, dass für die Friedrich-Ebert-Straße trotz langjähriger und gegenteiliger Forderungen des Beirates der Status einer Hauptverkehrsstraße erhalten bleiben soll. Auch der aus Sicht des Beirates notwendige Rückbau der Neuenlander Straße sollte Bestandteil des neuen FNP werden.

Bürger_innen, vorwiegend aus der Neustadt und Obervieland, kritisieren die Planungen für die sogenannte „Gartenstadt Werdersee“, insbesondere im Hinblick auf Umwelt- und verkehrliche Auswirkungen. Der Beirat Neustadt wird sich in seiner Sitzung am 22.05.2014 mit dem Thema befassen und die Diskussion mit den Bürger_innen fortsetzen.

Die Beiräte Neustadt und Woltmershausen nehmen die Ausführungen zur Neuaufstellung des FNPs zur Kenntnis und kündigen jeweils die Erarbeitung von Stellungnahmen an.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Dr. Ingo Mose
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Vorsitz

Michael Radolla
Protokollführung